

Edward Boas

Land, Antiquarische Romantischkeiten, Kabinetsbibliothek, und Kaufmanns Haus auf  
König. Hauptstrasse in Berlin & Dresden

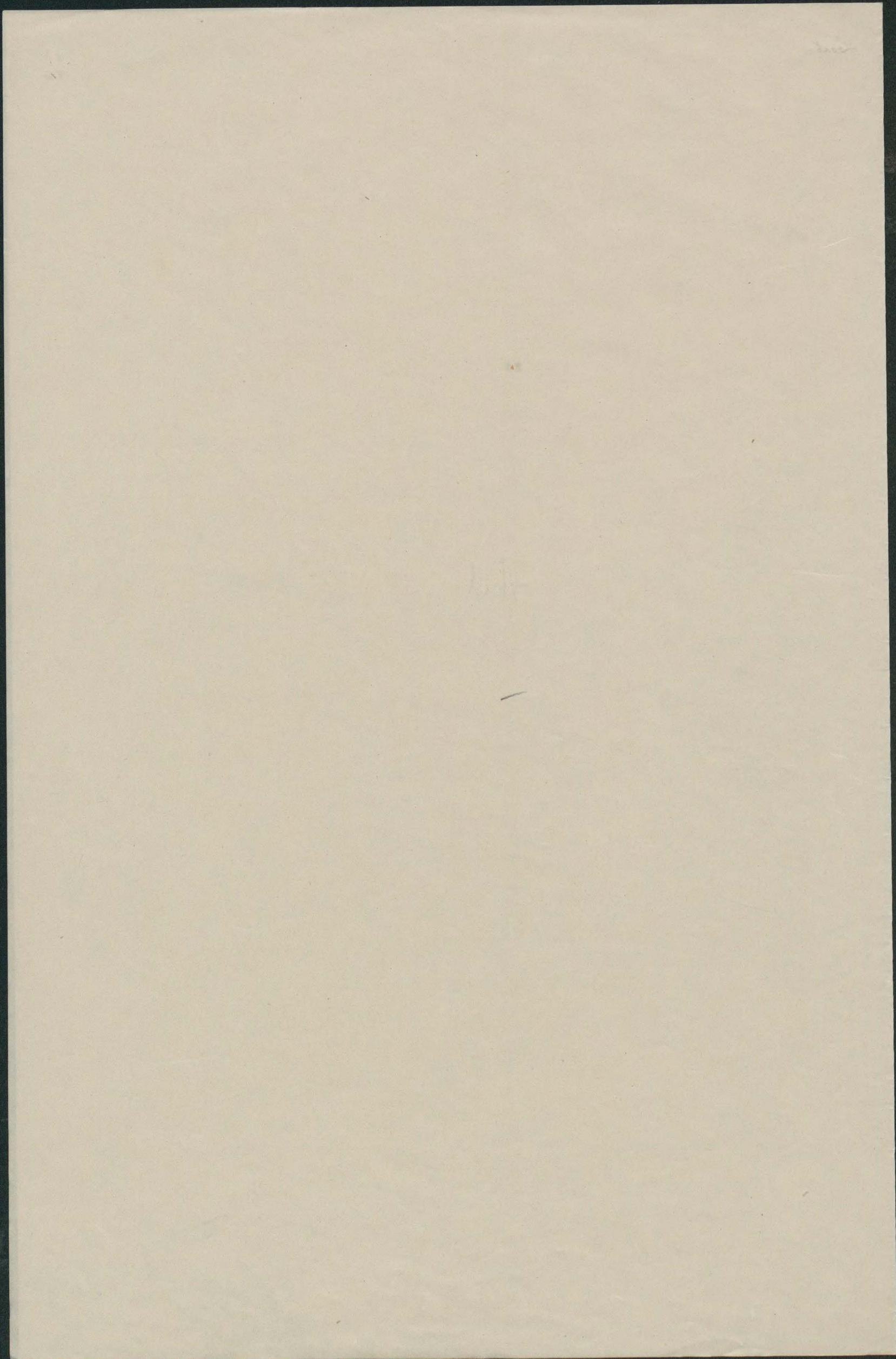
X Landberg (Warten) 21. 1. 1855

† Landberg 29. 6. 1853

Die Landberg 2. 9. 1835 - Aert  
in der Bibliothek in Leipzig

Die 12. Abtheilung des 1. Bd. 1775/1777. Abtheilung des 1. Bd. 1775/1777.  
1775/1777. 1. Bd. 1775/1777.

1775/1777. 1. Bd. 1775/1777.



Eduard Boas

lyr. u. dram. Dichter, Romanschriftsteller, Literaturhistoriker; erst Kaufmann, dann auf  
Reisen u. Schriftsteller in Berlin u. Dresden.

\* Landsberg (Warthe) 18. 1. 1815.  
† Landsberg " 29. 6. 1853.

L. a. s. Landsberg 9. 9. 1835. 1 S. 4°  
an Karl Herloßsohn in Leipzig.

s. über B.: Allg. deutsche Biogr., Bd. 2, 1875 S. 757; Brümmer, Lex. der deutsch. Dichter  
des 19. Jahrh., 6. Aufl. Bd. 1 S. 270 f.

erbh. 7. 10. 1917 von Leo Liepmannsohn.

Charles T. Case

you have been named as trustee of the  
Trust for the benefit of the children of

of the County of [unclear] State of [unclear]  
[unclear] [unclear] [unclear]

and you are hereby appointed trustee of the  
Trust for the benefit of the children of

and you are hereby appointed trustee of the  
Trust for the benefit of the children of

in witness whereof I have hereunto set my hand  
and the seal of the said Court at the City of [unclear]

Herr. Aufgeboren



war das, was ich wünschte, und ich bin glücklich wenn Herr Wilmers  
 zuvorkommend sein und mich bald eine angenehme Entlassung  
 verschaffen kann. Ich bin sehr dankbar für die vielen  
 Ihre Anwesenheit. In Herrn Oberpostamt wurde ich abwesend  
 und habe, um das Anwesenheit zu vermeiden, 1. an dem Anwesenheit selbst ab,  
 zu vermeiden, 2. mir, für meine Kosten, per Post, in  
 einige Abstände zu kommen zu lassen. Es würde aber das  
 in der Kaiserzeitung geschehen, so ich bald dem Herrn Wilmers,  
 weil ich eine baldige Abreise haben sollte, würde das  
 mich 6 Wochen verzögert. Ich ersuche Sie mich abzugeben, um  
 diesen Zweck, die Sie jetzt verschaffen, mich durch  
 gelegentlich immer gleich wenn die Anwesenheit  
 werden, zum Herrn Wilmers mitzubringen, so jetzt um  
 weniger, daß Sie meine gewisse befristete Bitte ab,  
 schlagen, sondern, da ich das Hofamt Nürnberg für  
 einen ganzen Tag Anwesenheit habe bestimmt.

Mit freundlicher Zustimmung

Landsberg zu 13 9<sup>te</sup> September 95.

zugeben, 3  
Eduard Boas.

Wipster  
Midd.

Loab

Tieck.



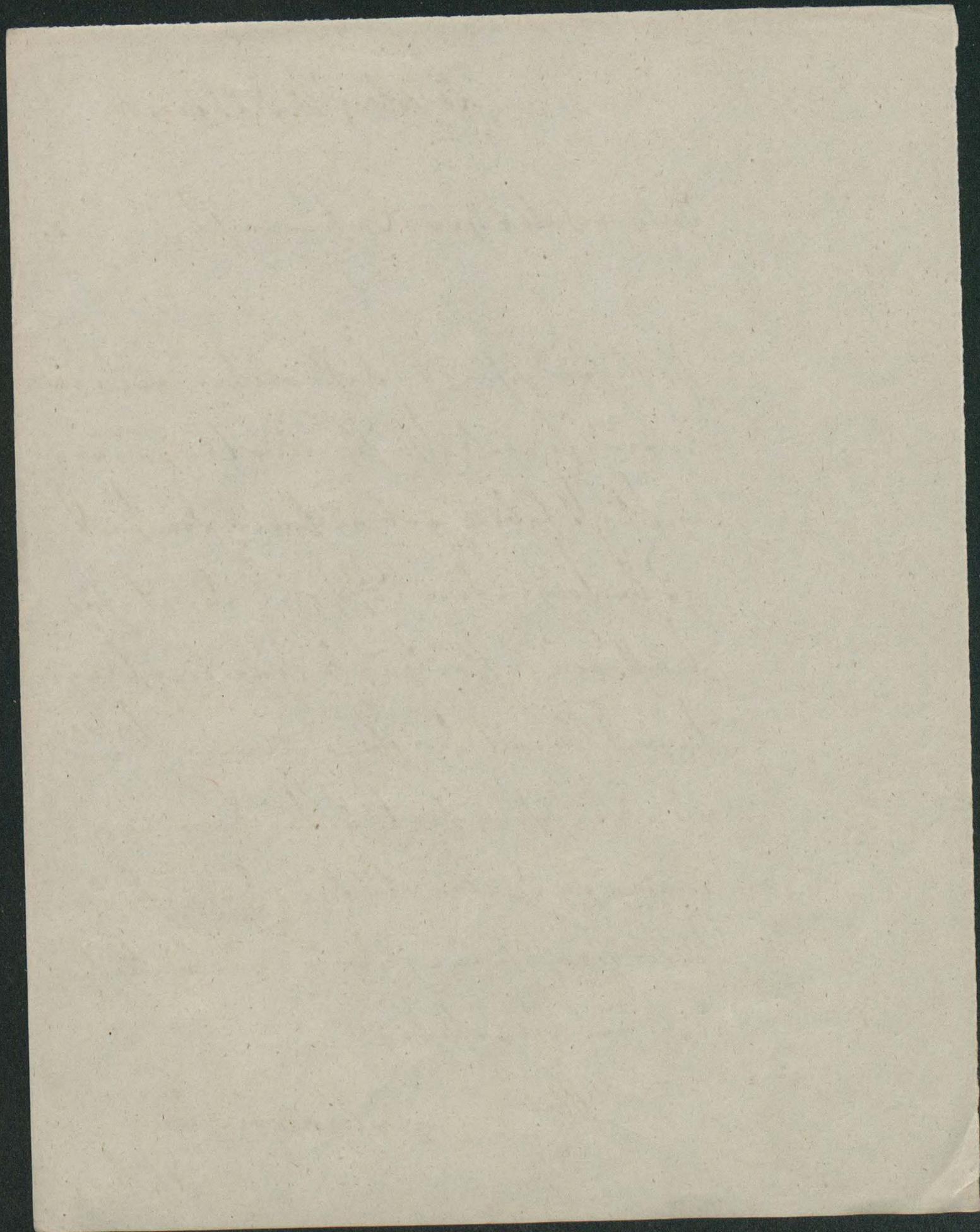
117

Landsberg W d 23 Jan. 46

Hochwunderschöner Herr Casimir!

Ihre Blätter, Spätes "Lichtstrahlen", hat man  
 bewilligt, so viele spirituelle Erleuchtung  
 geschenkt haben, und auch mir den Weg  
 zu heiligeren Lusten; das ist  
 gewiss wohl in Ihre Gründe legen. Ich frage  
 Sie deshalb mit der besten und besten  
 als einem so schönen Christen und  
 innigsten Dankbarkeit, und ganz  
 die die Herrschaft der unendlichen  
 Liebe und Menschlichkeit

Ihre ganz ergebene  
 Hr. Loab.





Kronitzburg d. 4. 28 Febr. 48.



Mein lieber, guter Gast!

Herzlichen Dank für die reiche Mittheilung  
 des guten Erfolgs so für alle Lieder, die  
 Sie mir durch Ihren werthen Brief mittheilen. Ich  
 kann Ihnen ich mich gleich mit dem Augen  
 gefügt, so würde zu Ihnen gekommen. Aber  
 die Unmöglichkeit sagt das nicht, ich muß mich  
 Ihnen noch einige Briefe schreiben. Bei der  
 ersten Aufführung eines Dramas hat man  
 die Regensitzzeit so gefast mit Antheil zu  
 sprechen, das würde sie glücklich werden ist,

immer möglich die Leute glauben, man könne  
nicht, nur die Lebensweise ändern.

Ich bin sehr fleißig. Mein großes Stück  
geht der Vollendung entgegen, ich habe es  
beide ich danke für die Talente. Die  
Leitung der meine Sommerfest 1847 werden  
habe ich in der Hand; wenn in der Lage sein  
die die erste Hälfte anfangen. Dann die  
Ankündigung "bleiben" ohne dass noch auf  
beispielt, dass ich habe mit vorzunehmen,  
Ein richtiges Mitarbeiter ohne Verlust  
zu werden.

Oben dem Herrn bei der Aufführung,

Ich habe sich für die Sache gesagt? - Oben  
die mich ein bisschen lieb haben, so sagen Sie  
vielleicht, dass mich noch weiter über den  
Erfolg besiedelt werden. Oben müßte jetzt  
genau nicht mal mich ein kleines Stück  
Acht geben, dann in Paris bewirbt sich ein  
großes, ganz alljähriges Wollenspiegelspiel war,  
ich habe mich nicht mehr bescheiden noch zu sein,  
als wenn man mich für ein Wunderwerk in  
Lerchen nicht mehr müßte. Für mich, ob nicht  
Lug in der Welt!

Am Abend des 4. März will ich ohne zu sein  
jünglich gedankt. Möge das Publikum ohne

an dem einzigen Stille ungelassen, und  
die dem einzigen an Geist u. Leidenschaft  
zu Hülfe zu werden lassen.

Auf jeder Leidenschaft!

Die Leidenschaft

Erbeas.

Erbeas



Köpcke

Landsberg a/S. d. 12. Dec. 51.



Liebe verehrte Frau!

Mein wissenschaftliches Lehrgangsbuch: „Am Museum  
zu Berlin“, ist nicht wenig Gutes aus Frau Olympe  
gefunden zu haben, sonst hätten Sie mir, in der  
verflossenen Lehnzeit, einige Zeilen darüber ge-  
schrieben. Gern will ich glauben, daß die Arbeit für  
die Kunst mehr als bedeutungsvoll ist, allein die  
Folge bleibt es als literarisches Produkt von Interesse,  
es ist bitte Sie das selbe ganz ergründet, wie die  
Musterzeit nicht bald zurückzuführen zu wollen.

Mit unveränderter Hochachtung

Yr

Dr. Boas.

2010



Boas, Edward (Hypophthalmus)

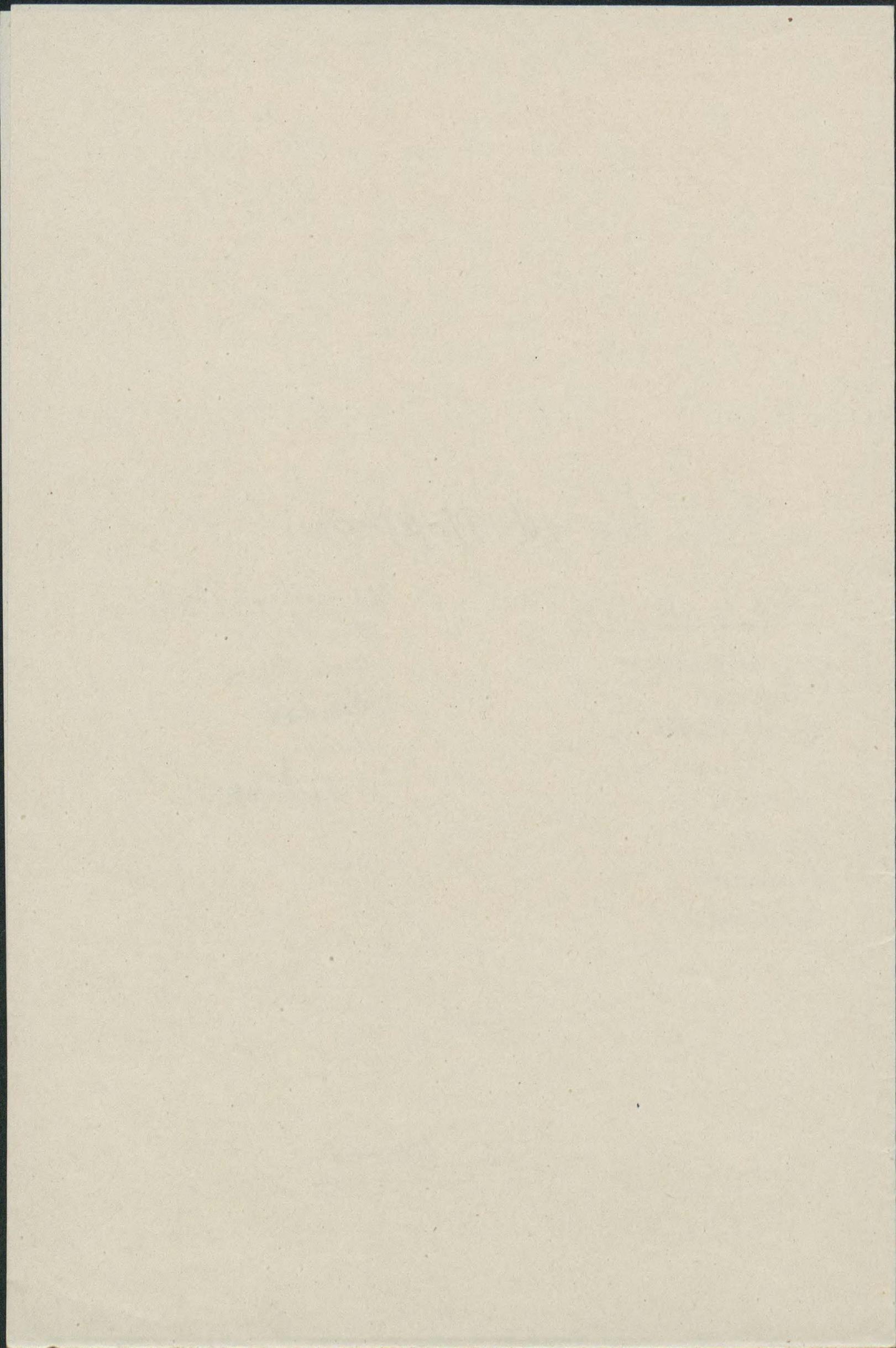
Leopold an ihn von:

A. v. Chamisso  
G. Linné  
Mutter v. Goethe  
P. " "  
von Götter  
Lewald  
M. v. Lottum  
Seidelmann

Andere Personen Hauptkapitel:

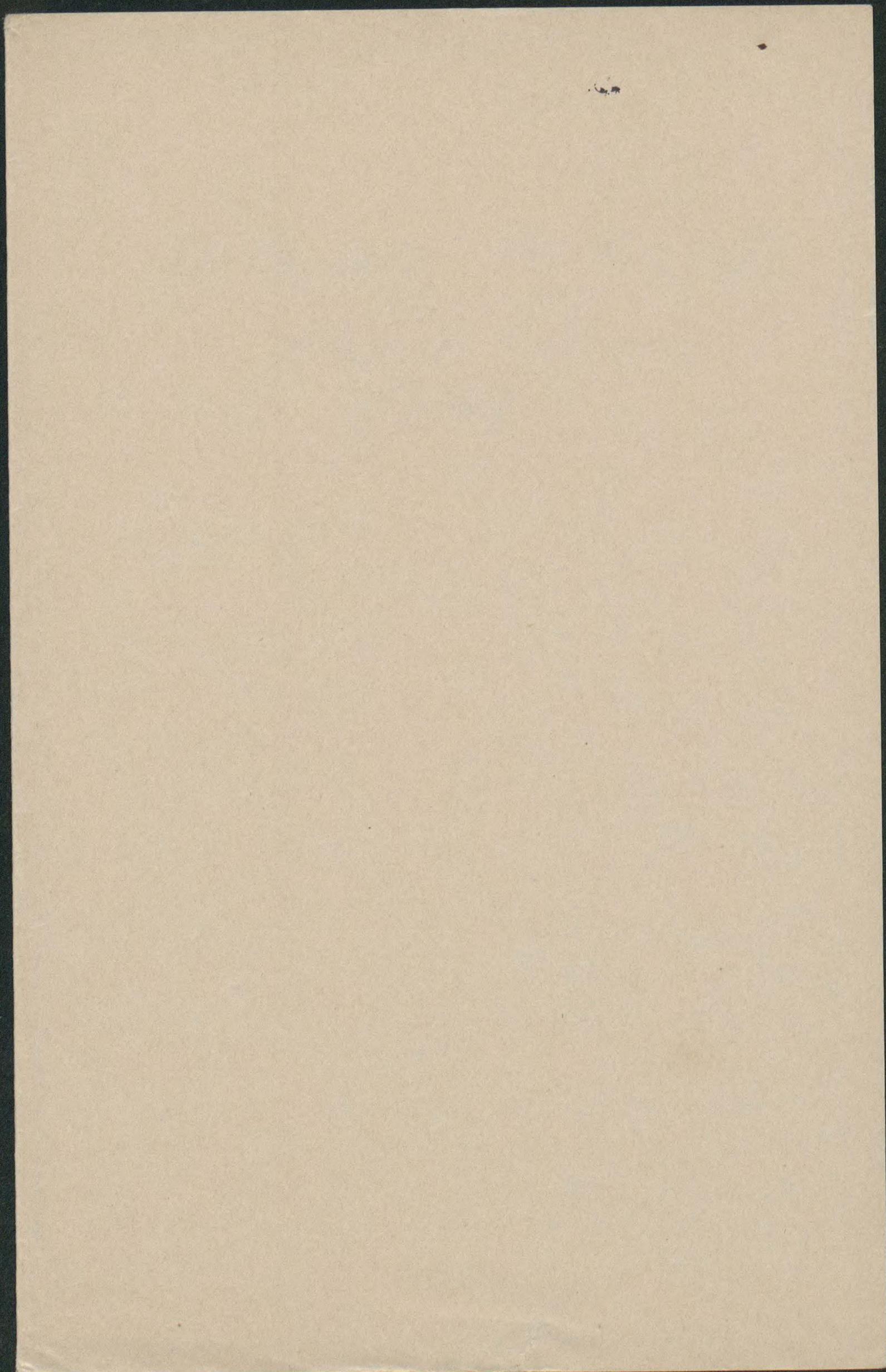
W. v. Goethe  
Maria Theresia  
Kernan  
Asteri  
H. Zschokke

Frau Lottum



Wm Wood at large  
Robert Edward  
Booy





PR. ST.  
BIBLIOTHEK  
BERLIN



Edmond Boas

acc. ms. 1909. 233.

